

# Wie Henner Hessenschnurzi sein Liebstes fand!

Prof.Dr. Werner Varnhorn

Hessisch-Niedersächsisch Allgemeine Zeitung (HNA)

Als Henner Hessenschnurzi vor vielen Jahren - als leichtbeflaumter junger Bursch - bei seinem (damals auch schon) ahlen Godel Zoffie in Unnerleckringhusen in Stellung war, erhielt er einmal von seinem Godel den Auftrag, eine Gans und eine Ziege oben auf dem Markt in Oberleckringhusen zu verkaufen. Unterwegs mit der Gans auf dem Arm und der Ziege an der Leine, sah Henner auf einer einsamen Wiese plötzlich ein süßes blondes Hessenmädel sitzen, das seine Kuh melkte. Als er schließlich näher kam, stellte sich zu seiner freudigen Erregung heraus: Es war ja tatsächlich doch das Mädel seiner Träume, nämlich 's Mariechen aus Brömmelberg, das süßeste Melkmädel im Großraum Unnerleckringhusen!

Als 's Mariechen, das eifrig allz am Melken war, den jungen Burschen erblickte, sprang es vom Schemel hoch und rief laut auf mit knallrotem Köpfchen: 'Dich da kenne ich! Du bist der Wilde Henner, einer von den Hessenschnurzis aus Unnerleckringhusen! Ich weiß genau, du willst doch immer nur das eine: Mich gegen meinen Willen küssen!' 'Her uff ze mähren!', spricht der Henner dem süßen Melkmädel, 'geht doch gar nischd nidd mit diesen Viechern hier!' 'Du könntest doch aber', tut 's Mariechen ihm widersprechen, 'deine Ziege an den Zaun hier binden, meinen Milchkübel ausschütten und die Gans drunter sperren!'

'Und was ist dann mit deiner Kuh, die mich so böse anstiert?', spricht Henner dem Mariechen schon etwas verunsicherter. 'Die Lotte hat noch niemanden auf die Hörner genommen, Henner! Wie wär's, wenn wir alle Tiere auf meine Weide sperren?', schlägt 's Mariechen ihm in seiner praktischen Art vor. Gesagt, getan, und während der folgenden Stunden auf der einsamen Wiese machen Henner und 's Mariechen ein paar für den zukünftigen gemeinsamen Hausstand wichtige Beobachtungen:

Die Ziege und die Gans fressen zusammen genau so viel Gras wie die Kuh, so dass Mariechens Weide für die Kuh und die Ziege 45 Tage, für die Kuh und die Gans 60 Tage und für die Ziege und die Gans 90 Tage Futter bietet. Und damit zur heutigen höchst viehischen Kniffelfrage:

Wie lange reicht, unter Berücksichtigung des Graswachstums, die Weide für alle drei Viecher aus?

---

## Lösungsweg

Ingmar Rubin, Kienbergstraße 35, 12685 Berlin

Wie führen folgende Variablen ein:

- $v_g$  Grasmenge welche die Gans pro Tag vertilgt
- $v_k$  Grasmenge welche die Kuh am Tag verspeist
- $v_z$  Grasmenge welche die Ziege täglich frißt
- $v_x$  Grasmenge die täglich nachwächst
- $x_0$  Grasmenge die am ersten Tag auf Marichen's Weide stand
- $t_x$  Anzahl der Tage die Kuh+Gans+Ziege zum abgrasen der Weide benötigen

Die Grasmenge die nach  $n$  Tagen auf der Weide zur Verfügung steht berechnet sich aus:

$$x = x_0 + v_x \cdot n \quad (1)$$

Aus der Textaufgabe wissen wir :

$$v_g + v_z = v_k \quad (2)$$

$$(v_k + v_z) \cdot 45 = x_0 + v_x \cdot 45 \quad (3)$$

$$(v_k + v_g) \cdot 60 = x_0 + v_x \cdot 60 \quad (4)$$

$$(v_g + v_z) \cdot 90 = x_0 + v_x \cdot 90 \quad (5)$$

Die Gleichungen (2) bis (5) lösen wir nach  $v_g, v_k, v_z$  und  $v_x$  auf :

$$v_g = \frac{x_0}{180}, \quad v_k = \frac{x_0}{60}, \quad v_z = \frac{x_0}{90}, \quad v_x = \frac{x_0}{180} \quad (6)$$

Die Anzahl  $t_x$  der gesuchten Tage, bis zum Abgrasen der Weide durch alle drei 'Viecher', berechnet sich aus:

$$(v_g + v_k + v_z) \cdot t_x = x_0 + v_x \cdot t_x \quad \rightarrow \quad t_x = \frac{x_0}{v_g + v_k + v_z - v_x} \quad (7)$$

Setzen wir die Ergebnisse aus (6) ein, erhalten wir  $t_x = 36$  Tage.

---